

Wechsel im Vorstand und Verabschiedungen

Wahltag bei der Regionalplanung Fricktal Regio

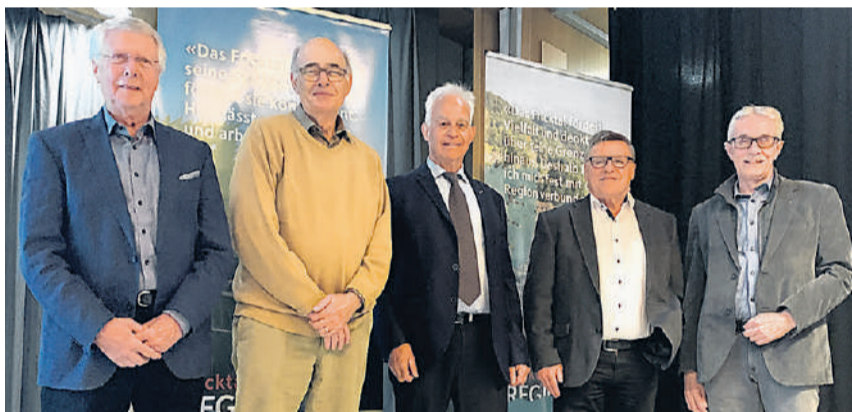
Die Abgeordnetenversammlung der Repla in der Aula des Oberstufenschulhauses Ebnet in Frick stand am Mittwochabend ganz im Zeichen der Wahlen für die Amtsperiode 2022 bis 2025. Fünf bisherige Vorstandsmitglieder, darunter Präsident Christian Fricker, wurden wiedergewählt. Rebecca Melton und Markus Fäs nehmen die Plätze von Fredy Böni und Meinrad Schraner ein.

Simone Ruffli

FRICK. Den Applaus für seine glanzvolle Wahl in den Vorstand konnte Möhlins Gemeindeammann Markus Fäs nicht persönlich entgegennehmen, er war am Mittwochabend verhindert. Wegen Corona der Versammlung fernbleiben musste auch Martin Jeck, neugewähltes Mitglied der Controlling-Gruppe. Alle anderen zur Wahl Stehenden und die zu Verabschiedenden konnte Präsident Christian Fricker in der Aula begrüßen. In den Vorstand wiedergewählt wurden, neben dem Präsidenten (gewählt bei einer Enthaltung), Vize-Präsident Franco Mazzi (Stadtammann Rheinfelden), Robert Schmid (Gemeindeammann Böztal), Françoise Moser (Gemeindepräsidentin Kaiseraugst) und Thomas Rohrer (Gemeindeammann Helliikon). Dazu neu Rebecca Melton (Stadträtin Laufenburg) und Markus Fäs. Der Controlling-Gruppe gehören die Bisherigen Bruno Tüscher (Gemeindeammann und Grossrat Münchwilen) und Niklaus Beck (Vizeammann Wittnau) sowie der neugewählte Martin Jeck aus Zeiningen an. Es standen immer nur so viele Kandidaten zur Verfügung wie Sitze frei waren. Jos Bovens (Gipf-



Der Repla-Vorstand für die Amtsperiode 22/25, von links: Robert Schmid (Böztal), Thomas Rohrer (Helliikon), Françoise Moser (Kaiseraugst), Rebecca Melton (Laufenburg), Franco Mazzi (Rheinfelden/Vize-Präsident) und Christian Fricker (Frick/Präsident).



Aus der Repla verabschiedet, von links: Peter Egger, Rudolf Hertrich, Fredy Böni (2. von rechts) und Meinrad Schraner (rechts), in der Mitte Repla-Präsident Christian Fricker.

Fotos: Simone Ruffli

Oberfrick) regte an, darüber nachzudenken, ob nicht künftig auch eine Vertretung des Juraparks im Vorstand Platz nehmen sollte.

Ihren Platz frei gemacht hatten zuvor Peter Egger (langjähriges Mitglied der Arbeitsgruppe öV), Rudolf Hertrich (Controlling von 2014 bis

2021), Fredy Böni (im Vorstand von 2010 bis 2021) und Meinrad Schraner (im Vorstand von 2014 bis 2021). Sie alle wurden mit Applaus, Dank und Geschenken verabschiedet.

25 von neu 33 Repla-Gemeinden – 36 waren es vor dem Start der Fusionsgemeinde Böztal am 1. Januar

– waren an der Versammlung stimmlich vertreten. Weil Fricks Vizeammann, Tagespräsident und Gastgeber Gunthard Niederbäumer davon ausging, dass den meisten Versammlungsteilnehmenden Frick recht vertraut ist, hatte er bei der Begrüssung darauf verzichtet, die Gemeinde vorzustellen. Stattdessen streifte er die zurzeit grössten und kostenintensivsten Projekte. Dabei verschwieg er nicht, dass «die ländliche Gemeinde mit den teils städtischen Herausforderungen» und einem jährlichen Finanzbedarf von rund 20 Millionen Franken erhebliche Probleme bei der Selbstfinanzierung hat – verschärft durch die erst im vergangenen Jahr erfolgte Ablehnung einer vom Gemeinderat beantragten Steuerfuss-Erhöhung durch das Stimmvolk. Den Schulden zum Trotz liess es sich die Gemeinde aber nicht nehmen, den Abgeordneten zum Ausklang einen Apéro zu spendieren.

Entlastung im Fall von Starkregen

Hochwasserentlastung ersetzt Abwasserpumpwerk

Beim Schulareal Ebnet in Frick, direkt angrenzend an die Schulstrasse, wird seit ein paar Wochen an einer neuen Hochwasserentlastung gebaut. Die Bauarbeiten sollen bis Ende Monat abgeschlossen sein.

Simone Ruffli

FRICK. Wenn es innert kurzer Zeit sehr stark regnet, besteht die Gefahr, dass das Wasser nicht schnell genug abfliessen kann. Ist das Abwassernetz überlastet, kommt es zu Überschwemmungen – es sei denn, es wurden Vorkehrungen getroffen, das zu verhindern. So wie dieser Tage mit der Baustelle beim Schulareal Ebnet, direkt vor dem Schulhaus A.

Gebaut wird dort an einer neuen Hochwasserentlastung. Wie Bauverwalter Marcel Herzog auf Anfrage der NFZ erklärt, dient sie der Entlastung der Abwasserleitung



Blick in die Baugrube beim Schulareal Ebnet in Frick.

Foto: Simone Ruffli

bei einem Starkregenereignis. «Wird in einer solchen Situation in der Leitung ein bestimmtes Niveau erreicht, fliesst das Wasser über eine Überfallkante in die Entlastungsleitung Richtung Bruggbach»,

so Herzog. Damit sei es möglich, die bestehende Hochwasserentlastung in den Bruggbach im Gebiet Blaie aufzuheben und auch das alte und unterhaltsintensive Abwasserpumpwerk stillzulegen.

«Es handelt sich um eine schon lange anstehende Massnahme gemäss der Generellen Entwässerungsplanung GEP der ersten Generation.»

Bisher wurde ein Teil des Abwassers im Gebiet Ebnet via Blaie und eine Unterquerung des Bruggbachs zum Abwasserpumpwerk bei der Firma Hobak geleitet. Von dort wurde es weitergepumpt. Wie der Bauverwalter weiter ausführt, wurde neben dem neuen Fuss- und Radweg im Gebiet Blaie in Richtung Zwidellen bereits eine neue Abwasserleitung erstellt. Das Abwasser aus dem Gebiet Ebnet wird neu dieser Leitung zugeführt. Damit entfällt die bisherige Unterquerung des Bruggbachs.

Der Bauverwalter rechnet damit, dass «gemäss aktuellem Bauprogramm» die Bauarbeiten an der Schulstrasse bis Ende März 2022 abgeschlossen sein werden. Am Ende wird von den baulichen Massnahmen nichts anderes sichtbar bleiben als die Schächte zum Zugang der Hochwasserentlastung.



Jahrelang aufs falsche Brot gestrichen

Simone Ruffli

Wie unbedarft, fast schon leichtfertig ich bisweilen durchs Leben gehe! Da streiche ich mir doch seit Jahrzehnten Butter und Honig auf mein Zmorge-Brot OHNE mir Gedanken darüber zu machen, OB DAS BROT zum Aufstrich PASST. Das muss es nämlich nicht! Es kann extrem unpassend sein, doch das lese ich erst jetzt! Und dabei ist es wahrlich nicht schwierig, aus den rund 300 Brotsorten das passende Brot zu Butter mit Blütenhonig zu finden – in einem nächsten Schritt dann vielleicht sogar zu Waldhonig und schwarzem Kaffee.

Um zu wissen, welches Brot mit welcher Speise zur genussvollen Symbiose wird, genügt es, wenn man ein paar einfache Voraussetzungen mitbringt: umfangreiche sensorische Fertigkeiten, vertiefte Kenntnisse über die nationale und internationale Brot- und Esskultur, fundierte Kenntnisse über die Geschichte des Brotes, ein minimales Verständnis über die Funktionsweise des nationalen und internationalen Brotmarktes, zwei Semester Food Pairing (das Studium vom geschmacklichen Zusammenpassen von Lebensmitteln) und einen Master in Aromalehre – und schon steht dem genussvollen Biss ins offene frische Backwerk nichts mehr im Weg.

Ich bin noch nicht ganz so weit – und habe mich drum entschieden, den Kaffee am Morgen in Zukunft mit einem Joghurt zu geniessen. Was wohl besser passt? Erdbeere, Himbeere, Birchermüesli oder doch lieber ein Mokka-Joghurt...?

Analog zum Wein gibt es jetzt auch beim Brot eine Ausbildung zum Sommelier. In der Schweiz gibt es derzeit aber erst fünf Brot-Sommeliers.

FRICKS MONTI KINOTIPP

Die schwarze Spinne



Die junge Hebamme Christine schliesst einen Pakt mit dem Teufel, ohne dass jemand davon erfährt. Foto: zVg

Adaption von Jeremias Gotthelfs weltberühmter Novelle mit Lilith Stangenberg, Nurit Hirschfeld, Anatole Taubman und Marcus Signer. Sumiswald im Emmental des 13. Jahrhunderts. Die mutige, junge Hebamme Christine geht einen Pakt mit dem Teufel ein, um ihr Dorf vor dem brutalen Terror der Deutscher zu befreien. Als der Satan seinen abgemachten Lohn einfordert und nicht bekommt, bestrafte er das Dorf mit einer Spinnenpest. Christine wird zum Sündenbock und damit zur Gekjagten.

«Die schwarze Spinne» ist ab sofort in Fricks Monti zu sehen. Dialekt, zugelassen ab 12/10 Jahren. Reservationen: Tel. 062 871 04 44 oder E-Mail an info@fricks-monti.ch